

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Weiterführende Literatur (Auswahl)	XXIII
§ 1. Allgemeine Fragen	1
A. Zusätzliche Rechtsfragen bei grenzüberschreitenden Privatrechtsfällen	1
B. Rechtsquellenübersicht	6
1. Nationale Quellen	6
2. Staatsverträge	7
3. Europarecht	7
C. Aufbau und Anwendung der IPR-Normen	11
1. Allgemeiner Ablauf der Prüfung der IPR-Frage	11
2. Anknüpfungsgegenstand und Anknüpfungspunkt	13
D. Personalstatut und weitere Anknüpfungspunkte	14
1. Das Personalstatut natürlicher Personen (§ 9 IPRG)	14
2. Personalstatut oder gewöhnlicher Aufenthalt?	16
3. Weitere Anknüpfungspunkte	20
E. IPR-Gerechtigkeit, <i>ordre public</i>, Eingriffsnormen	20
F. Formstatut	26
G. Amtswegigkeit	29
H. Der Grundsatz der stärksten Beziehung in § 1 Abs 1 IPRG	32
I. Gesamtverweisung oder Sachnormverweisung	33
J. Rechtswahl	35
K. Statutenwechsel	38
L. Vorfragen im IPR	40
M. Qualifikationsfragen	45
1. Primäre Qualifikation	45
2. Sekundäre Qualifikation	50
N. Erklärung gängiger Begriffe im IPR	52
§ 2. Personen- und Familienrecht	55
A. Personenrecht	55
1. Rechts-, Geschäfts- und Deliktsfähigkeit natürlicher Personen	55
2. Erwachsenenvertretung	59
3. Name und andere Persönlichkeitsrechte	63

4.	Gewillkürte Stellvertretung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ..	69
a)	Gewillkürte Stellvertretung nach § 49 IPRG	70
b)	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	73
B.	Ehe- und Partnerschaftsrecht	76
1.	Faktische Lebensgemeinschaften, verschiedengeschlechtliche registrierte Partnerschaften und gleichgeschlechtliche Ehen	76
2.	Verlobung	78
3.	Eheschließung	79
4.	Persönliche Ehewirkungen	84
5.	Ehegüterrecht	87
6.	Ehescheidung	95
7.	Eingetragene Partnerschaft	107
C.	Kindschaftsrecht	117
1.	Rechtsquellen	117
2.	Abstammung, Legitimation und deren Wirkungen	119
3.	Adoption	131
4.	Elterliche Verantwortung (Obsorge)	136
a)	Das KSÜ (Haager Kinderschutzübereinkommen)	136
b)	Sondertatbestand der Kindesentführung	146
5.	Obsorge einer anderen Person und Kuratel (§ 27 IPRG)	151
D.	Unterhaltsrecht	152
1.	Überblick über die Quellen des internationalen Unterhaltsrechts und deren Verhältnis	152
2.	Internationale Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung	157
3.	Anwendungsbereich und allgemeine Bestimmungen des HUP	158
4.	Rechtswahl	161
5.	Objektive Anknüpfung	164
§3.	Erbrecht	173
A.	Überblick	173
B.	Der Anwendungsbereich der ErbVO	176
C.	Internationale Zuständigkeit	185
D.	Internationales Privatrecht – allgemeines objektives Erbstatut (Art 21) und Rechtswahl (Art 22 ErbVO)	200
E.	Internationales Privatrecht – Verfügungen von Todes wegen (Form, materielle Wirksamkeit und Zulässigkeit nach HTFÜ und ErbVO)	207
1.	Form (HTFÜ und Art 27 ErbVO)	208
2.	Zulässigkeit und materielle Wirksamkeit (Art 24–26 ErbVO)	211
3.	Übergangsvorschriften für die Rechtswahl und für Verfügungen von Todes wegen gem Art 83 ErbVO	215
F.	Internationales Privatrecht – weitere Bestimmungen	219
1.	Art 29 ErbVO: Bestellung und Befugnisse von Nachlassverwaltern (<i>Common Law</i> -Staaten)	219
2.	Art 30 ErbVO: Sonderanknüpfung an den Lageort von Liegenschaften bei besonderem öffentlichen Interesse	220
3.	Art 33 ErbVO: Nachfolge- und Aneignungsrechte des Lageortstaats bei erbenlosem Nachlass	222
4.	Art 34 ErbVO: Beachtung von Rück- und Weiterverweisungen aus Drittstaaten	225
5.	Art 35 ErbVO: <i>Ordre Public</i>	227
G.	Europäisches Nachlasszeugnis	228

§ 4. Vertragliche Schuldverhältnisse	237
A. Zusammenwirken von IZVR und IPR	237
1. Kohärenz zwischen Brüssel Ia, Rom I und Rom II	237
2. Internationale Zuständigkeit: ein Überblick	239
B. Anwendungsbereich (Art 1, 2, 23–28 Rom I)	243
C. Sachliche Reichweite der Anknüpfung (Art 10, 12, 18 Rom I)	251
D. Fragen aus dem allgemeinen Teil des IPR	254
1. Gewöhnlicher Aufenthalt	254
2. Sachnormverweisung statt Gesamtverweisung	255
3. Rechts-, Geschäfts- und Handlungsfähigkeit	256
4. Form von Verträgen	256
5. Eingriffsnormen (Art 9 Rom I)	258
6. <i>Ordre public</i> (Art 21 Rom I)	262
E. Rechtswahl (Art 3 Rom I, § 35 Abs 1 IPRG)	263
F. Generalnorm (Art 4 Rom I)	270
G. Beförderungsverträge	279
H. Verbraucherverträge	283
1. Verbraucherschutz nach Art 6 Rom I	283
2. Kollisionsrechtlicher Verbraucherschutz in EU-Richtlinien	297
I. Versicherungsverträge	299
1. Internationales Zivilverfahrensrecht	299
2. Anwendungsbereich des Art 7 Rom I	301
3. Beschränkte Rechtswahl für Gruppe 4 nach Art 7 Abs 3 Rom I (und § 35a IPRG)	303
4. Objektive Anknüpfung für Gruppe 4 nach Art 7 Abs 3 und 4 Rom I	305
5. Fallbeispiele	306
J. Arbeitsverträge (Art 8 Rom I)	308
K. Zession (Art 14 und 15 Rom I)	316
1. Rechtsgeschäftliche Zession (Art 14 Rom I)	316
2. Gesetzliche Zession (Art 15 Rom I)	320
L. Gesamtschuldnerausgleich (Art 16 Rom I)	321
M. Aufrechnung (Art 17 Rom I)	323
§ 5. Außervertragliche Schuldverhältnisse	327
A. Überblick über das IZVR und IPR der außervertraglichen Schuldverhältnisse	327
1. Art 7 Z 2 Brüssel Ia als zentrale Bestimmung der internationalen Zuständigkeit	327
2. IPR-Quellen für außervertragliche Schuldverhältnisse	328
B. Die Verordnung Rom II	329
1. Anwendungsbereich	329
2. Sachliche Reichweite der Anknüpfung	339
3. Fragen aus dem allgemeinen Teil des IPR: Form, Beweis, Eingriffsnormen und <i>ordre public</i>	340
4. Rechtswahl (Art 14 Rom II)	342
5. Allgemeines Deliktsstatut (Art 4 Rom II)	345
6. Produkthaftung (Art 5 Rom II)	357
7. Unlauterer Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen (Art 6 Rom II)	363
8. Umwelthaftung (Art 7 Rom II)	375
9. Immaterialgüterrechtsverletzungen (Art 8 Rom II)	377

10. Arbeitskampfmaßnahmen (Art 9 Rom II)	384
11. Ungerechtfertigte Bereicherung (Art 10 Rom II)	387
12. Geschäftsführung ohne Auftrag (Art 11 Rom II)	392
13. Verschulden bei Vertragsverhandlungen (Art 12 Rom II)	396
14. Direktklage gegen den Haftpflichtversicherer (Art 18 Rom II)	399
15. Gesetzlicher Forderungsübergang (Art 19 Rom II)	401
16. Gesamtschuldnerausgleich (Art 20 Rom II)	403
C. Haager Straßenverkehrs-Übereinkommen	405
D. Der Restanwendungsbereich des IPRG im Bereich der außervertraglichen Schuldverhältnisse	416
1. Außervertragliche Schadenersatzansprüche gem § 48 IPRG (insbesondere aus Persönlichkeitsrechtsverletzungen)	416
2. Gläubigeranfechtung nach § 1 Abs 1 IPRG	422
§ 6. Sachenrecht	427
A. Internationale Zuständigkeit	427
B. Körperliche Sachen	430
C. Dingliche Rechte an unkörperlichen Sachen	444
D. Immaterialgüterrechte	445
§ 7. Gesellschaftsrecht	451
A. Überblick und internationale Zuständigkeit	451
B. Das Gesellschaftsstatut des § 10 IPRG	453
C. Das Gesellschaftsstatut und die Niederlassungsfreiheit des AEUV	463
1. Anwendbarkeit der Niederlassungsfreiheit	463
2. Sitzverlegung einer Gesellschaft in einen anderen EU-Mitgliedstaat: Wegzugsperspektive	464
3. Sitzverlegung einer Gesellschaft in einen anderen EU-Mitgliedstaat: Zuzugsperspektive	466
4. Grenzüberschreitende, identitätswahrende Verschmelzung und Umwandlung	471
D. Konsequenzen der EuGH-Rsp zum Gesellschaftsrecht	478
1. Wettbewerb der Rechtsordnungen und einheitliche EU-Gesellschaftsformen	478
2. § 10 IPRG, EU und Drittstaaten: Bedarf eines klaren gesellschaftsrechtlichen Anknüpfungssystems	482
§ 8. Die Zukunft des europäischen IPR zwischen Praxis, Forschung und Politik	485
A. Entwicklungslinien des EU-IPR und des österr IPRG	485
1. Vereinheitlichung von IZVR und IPR statt von materiellem Privatrecht	485
2. Art 21 AEUV/Art 8 EMRK (Anerkennungsgrundsatz) und Art 81 AEUV – zwei getrennte Welten	486
3. Gesellschaftsstatut und Niederlassungsfreiheit der Art 49, 54 AEUV	488
4. Konsolidierung des EU-IPR statt Fortsetzung des Ausbaus	489
5. Aufgaben des österr IPRG	491

B. Neue globale Herausforderungen für das Kollisionsrecht	493
C. Rechtspraxis, Rechtsvergleichung und interdisziplinäre Forschung	495
EuGH-Judikaturverzeichnis	499
Rechtsquellenverzeichnis	505
Sachverzeichnis	515